

GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN FÜR DAS VOLLZEIT-TRAINING IM HERBSTSEMESTER 2006

ALLGEMEINES THEMA: DIE WIRKLICHKEIT DES LEIBES CHRISTI

Botschaft dreizehn

Durch die Gnade Gottes für die Wirklichkeit des Leibes Christi leben

Zum Lesen in der Heiligen Schrift: Eph. 1:6–8, 22–23; 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 12:9; 13:14; Gal.
6:18; Hebr. 4:16

I. Die Vollendung der Erfahrung der Gläubigen von Gottes Gnade in Seiner Ökonomie ist die Gemeinde als der Leib Christi – Eph. 1:6–8, 22–23:

- A. Die Gnade ist Christus, der in uns hineinkommt, um unser voller Genuss zu sein – Joh. 1:16; Phil. 4:23:
 - 1. Aus dem Genuss von Christus als Gnade kommt der Leib Christi hervor – 2.Kor. 12:9; 1.Kor. 12:27.
 - 2. Das praktische Leben des Leibes Christi kommt nur hervor aus dem Genuss von Christus als Gottes Gnade – 2.Kor. 8:9; 13:14.
- B. Unsere Erfahrung von Gottes Gnade in unserem Lebenswandel und in unseren Worten und Taten führt zum Leib Christi – Eph. 1:6–8, 22–23; 2:8; 3:2; 4:4, 16, 29.
- C. Jeder Teil des organischen Leibes Christi ist ein Ergebnis unserer Erfahrung von Gottes Gnade in der Ökonomie Gottes – Joh. 1:16; Röm. 5:21; 12:3–8.

II. Die Gnade ist die Offenbarmachung des Dreieinen Gottes in Seiner Verkörperung in drei Aspekten – der Vater, der Sohn und der Geist – 2.Kor. 13:14; 4.Mose 6:22–27; Ps. 36:9–10:

- A. Das Neue Testament ist eine Geschichte der Gnade Gottes als die Fleischwerdung des Dreieinen Gottes in Seiner göttlichen Dreieinigkeit, der durch einen Prozess ging und vollendet wurde und Sich in und unter den Gläubigen bewegt und lebt – Joh. 1:14, 16–17; Offb. 22:21.
- B. Die Gnade ist der Dreieine Gott in Seiner Fleischwerdung, der durch den Vater als die Quelle, durch den Sohn als das Element und durch den Geist als die Anwendung in die Gläubigen hinein ausgeteilt wird – 2.Kor. 13:14:
 - 1. Die Quelle der Gnade, das Element der Gnade und die Anwendung der Gnade sind die drei Personen der göttlichen Dreieinigkeit, um unser Alles zu sein – Mt. 28:19.
 - 2. In der göttlichen Austeilung wird die Gnade genannt: die Gnade Gottes, die Gnade Christi und die Gnade, von der der Geist ist – 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 1:12; 8:1, 9; 9:14; 12:9; 13:14; Hebr. 10:29.
- C. Die Gnade ist die Verkörperung Gottes, der zu einem Gott-Menschen mit der Göttlichkeit und der Menschlichkeit wurde, der durch den menschlichen Lebenswandel ging, starb, auferstand und in die Auffahrt ging; jetzt ist Er zum Leben gebenden Geist geworden, der in uns wohnt – 1.Kor. 15:45b; 6:17.
- D. Wenn der Dreieine Gott nicht durch einen Prozess gegangenen wäre, könnte Er für uns keine Gnade sein – Joh. 1:14; 1.Kor. 15:45b:
 - 1. Gott der Vater ist im Sohn verkörpert, der Sohn ist als der Leben gebende Geist verwirklicht, und der Geist kommt als die Gnade für unseren Genuss in uns hinein – Hebr. 10:29.
 - 2. Der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott teilt Sich in uns hinein aus, um als Gnade unser Anteil zu sein, damit wir Ihn in Seiner göttlichen Dreieinigkeit als alles genießen können – 2.Kor. 13:14.
- E. Gnade bedeutet, Gott ist alles, Gott tut alles und Gott gibt alles – 1.Petr. 5:10.

F. Die Gnade ist der auferstandene Christus als der Leben gebende Geist, der den durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott in uns hineinbringt, damit Er unser Leben und unsere Lebensversorgung sein kann, damit wir in Auferstehung leben können – 1.Kor. 15:10.

III. Der Lebenswandel der neutestamentlichen Gläubigen unter der Gnade in Gottes Ökonomie ist völlig ein Lebenswandel des Erfahrens des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gottes als Gnade – Gal. 6:18; Hebr. 4:16; Offb. 22:21:

A. Der christliche Lebenswandel muss der Lebenswandel der Gnade sein; unser christliches Leben ist im Wesentlichen ein Leben, das Gott als unsere Gnade hat – 2.Kor. 1:12.

B. Ein völliger Lebenswandel bedeutet, dass unser ganzer Lebenswandel ein Lebenswandel des Dreieinen Gottes ist, der durch einen Prozess ging, um für uns die Gnade zu sein – 13:14.

C. Die Reichtümer der Gnade Gottes übersteigen jede Begrenzung, denn sie sind die überfließenden Reichtümer Gottes zu unserem Genuss – 1.Petr. 5:10.

D. Die Gnade ist Gott Selbst als unser Leben, um mit uns eins zu sein, um uns zu retten, um Seine Wohnung in uns zu machen und um in uns Gestalt zu gewinnen – Kol. 3:4; Eph. 2:8; 3:17; Gal. 4:19.

E. In der Gnade zu wachsen bedeutet, in der Zunahme Gottes zu wachsen – 2.Petr. 3:18; Kol. 2:19.

F. Weil wir Heilige sind, muss die Gnade des Herrn in jedem Aspekt unseres täglichen Lebens mit jedem von uns sein – Offb. 22:21.

G. Wir müssen lernen, nicht zu erwarten, irgendetwas Äußerliches zu empfangen oder dass der Herr irgendetwas für uns tut, sondern einfach den Herrn Selbst als die Gnade Gottes zu genießen – 2.Kor. 12:9.

IV. Wenn wir Christus als die Gnade genießen wollen und durch die Gnade für die Wirklichkeit des Leibes Christi leben wollen, müssen wir vom Herrn besiegt und unterworfen werden. Wir müssen Gefäße sein, die für den Herrn offen sind, und wir müssen Christus gegenüber die reinen Jungfrauen sein, die Christus gegenüber nach dem Prinzip des Baumes des Lebens in der Einfachheit und Reinheit leben – 2:14; 4:7; 11:2–3.

V. Die Haushalterschaft der Gnade Gottes ist uns für den Aufbau des Leibes Christi gegeben worden – Eph. 3:2–7:

A. Die Haushalterschaft der Gnade ist für die Austeilung der Gnade Gottes in Sein erwähltes Volk hinein für das Hervorbringen und den Aufbau der Gemeinde als den Leib Christi – 1.Kor. 4:1–2.

B. Aus dieser Haushalterschaft kommt der Dienst des Apostels, der im Haus Gottes ein Haushalter ist und dem Haushalt Gottes Christus als Gottes Gnade darreicht – 9:17.

C. Paulus' Dienst bestand darin, den Gläubigen die Reichtümer Christi als Gnade für ihren Genuss auszuteilen – Eph. 3:8.

D. Für den Leib Christi haben alle Heiligen eine Haushalterschaft der Gnade nach der Ökonomie Gottes – V. 2, 9.